

Beschlüsse der 18. Sitzung des 57. Studierendenparlaments

Wahl eines Arbeitskreises für die StuPa-Mat-Thesen

Das Studierendenparlament entsendet Philip Steitz, Anna Hullermann, Sebastian Philipper, Lukas Bergerhausen und Christopher Schaffel in den Arbeitskreis für die StuPa-Mat-Thesen.

Antrag von et cetera

Das Studierendenparlament empfiehlt die Aufnahme der Vereinigung *et cetera* in die beim Rektorat geführte Liste der Hochschulgruppen.

Resolution „Studentenfutter“

Das Studierendenparlament beschließt folgende Resolution:

„Hiermit distanzieren sich die im Studierendenparlament vertreten politischen Gruppen von der Veranstaltung „Studentenfutter“.

Ohne unser Einverständnis wurden unsere Websites auf dem Internetauftritt von „Studentenfutter“ verlinkt. Auch die Aufmachung der Seite suggerierte, dass wir Veranstaltung unterstützen und dort mit einem Informationsstand vertreten seien. Diesem Eindruck möchten wir entschieden entgegentreten.

Die Darstellung nahezu sämtlicher offizieller Hochschulgruppen im Lageplan der Veranstaltung, suggerierte, dass Sie von einer breiten Mehrheit der Studierendenschaft getragen wird. Angesichts der Nennung von faktisch nicht mehr existenten Hochschulgruppen drängt sich uns der Eindruck auf, dass hier aus werbezwecken lediglich die offizielle Liste der Hochschulgruppen an der Uni Münster kopiert wurde.

Diese irreführende Werbung lehnen wir strikt ab. Sie bewirkt bei den neu in Münster ankommenden Erstsemestern den Eindruck, dass diese Veranstaltung von besonderer Bedeutung sei und versucht den überzogenen Eintritt zu rechtfertigen. Wir weisen darauf hin, dass sich auf diversen anderen vergleichbaren nicht-kommerziellen Veranstaltungen über die universitären Initiativen informieren können. Wir lehnen es ab, dass Fachschaftsräten geldwerte Gegenleistungen angeboten werden, Erstsemestern die Teilnahme an dieser Veranstaltung nahe zu legen. Ebenso kritisieren wir Fachschaftsräte, die ihren Einfluss auf Erstsemester in dieser Weise ausnutzen.

Die hochschulpolitischen Listen werden aus den genannten Gründen nicht bei der Veranstaltung „Studentenfutter“ anwesend sein. Wir empfehlen den Initiativen der Universität sich uns anzuschließen.“

Antrag auf ein Mandat für das Landes-Asten-Treffen

Der Antrag wurde abgelehnt.

Antrag auf den Aufbau einer landesweiten Studierendenvertretung

Der Antrag wurde abgelehnt.

Antrag auf eine Ansprechstelle für Fachschafts- und Studierendenparties

Das Studierendenparlament beschließt:

„Der AStA wird hiermit beauftragt zu evaluieren, ob und in welcher Art die oben beschriebene Funktion einer festen Ansprechstelle und Person für die (Mit-)Organisation bzw. Unterstützung von insb. Fachschaftsparties oder Parties der gesamten Studierendenschaft am besten umzusetzen ist. Das Ergebnis dieser Evaluation ist dem Parlament mitzuteilen. Wenn der AStA zu dem Schluss kommt, dass dies in Form eines eigenen Referats oder einer Erweiterung des Kulturreferats umzusetzen ist, möge dies im Haushalt für das kommende Jahr berücksichtigt werden. Sollte er zu dem Schluss kommen, dass diese Funktion am besten in Form einer Projektstelle umgesetzt werden, so ist diese auszuschreiben.“